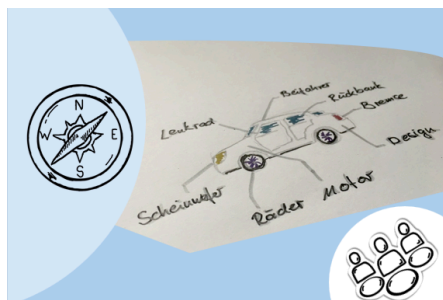


Team as a Car

- Rollen situativ klären zu können ist essentiell für jedes Team. Diese Übung hilft euch, eure Rollen transparent zu machen. -



Selbstorganisation dient der Anpassungsfähigkeit an sich ändernde Umgebungen. Oft sind Teams überrascht, wenn sie mit dem Thema (informelle) Rollen konfrontiert werden, da sie glauben, dass formelle Rollen wie der Teamleiter oder die Scrum-Rollen (Product Owner, Development Team, Scrum Master) ausreichen. Unser Fokus liegt jedoch auf den informellen Rollen, die oft unausgesprochen, aber dennoch präsent sind.

Informationen

- 2-10 Teilnehmer
- ca. 90 Minuten
- Vor Ort, remote oder hybrid

Material

- 1 Vorlage "Team-as-a-Car" pro Teilnehmer
- Flipchart und Marker (falls vor Ort)

Vorbereitung / Set up

- Bereite eine Vorlage Team-as-a-car pro Teammitglied vor
- Bereite eine größere Darstellung der Vorlage um die Ergebnisse zu präsentieren vor

Ablauf

10 min Einführung

Erkläre dem Team das Konzept „Team als Auto“: Ein Auto besteht aus vielen wichtigen Teilen wie Rädern, Motor und Bremse, die alle notwendig sind, damit das Auto funktioniert. Die Teilnehmer sollen sich überlegen, welches Teil des Autos sie selbst und ihre Teamkollegen repräsentieren.

Diese Übung bietet dem Team die Möglichkeit, die aktuelle (implizite) Rollenaufteilung transparent zu machen. Den Teilnehmern fällt es oft leichter, über abstrakte Konzepte wie Autoteile zu sprechen, anstatt direkt über Teamrollen. Dies schafft einen sicheren Rahmen für eine offene Diskussion und hilft, ein gemeinsames Verständnis der Teamdynamik zu entwickeln.

15 min Zuordnung der Rolle

Gib jedem Teilnehmer einen Ausdruck mit den benannten Teilen des Autos. Die Teilnehmer haben nun 10-15 Minuten Zeit, sich selbst und alle Kollegen auf dem Ausdruck einzutragen.

20 min Visualisierung und Diskussion

Sammele die Ausdrucke ein und visualisiere die Ergebnisse für alle sichtbar am Flipchart. Die individuellen Zuordnungen bleiben dabei anonym. Es wird nur eine zusammengefasste Übersicht dargestellt, die zeigt, wie häufig eine Person einem Autoteil zugeordnet wurde. Bei Mehrfachnennungen kannst du hier Striche hinter den Namen machen.

30 min Reflexion

Reflektiert gemeinsam, ob die momentane Rollenaufteilung eher funktional oder dysfunktional ist: Sind alle Rollen besetzt? Werden bestimmte Rollen von mehreren Teammitgliedern eingenommen? Was bedeutet das für die Arbeit im Alltag? Entspricht das Rollenbild den individuellen Bedürfnissen jedes Einzelnen?

Variationsmöglichkeiten

Wenn es für alle okay ist, bitte die Teilnehmer auf dem Arbeitsblatt hinter ihrem eigenen Namen einen Stern (*) zu machen. Beim Übertragen der Arbeitsblätter auf das Flipchart kannst du die Namen mit dem Stern dann gesondert auflisten. So wird deutlich, wie sich jeder selbst im Gruppenkontext einordnet.

Moderationshinweise

- Es ist wichtig zu betonen, dass es sich um eine Momentaufnahme der impliziten Rollenverteilung handelt.
- Je nach aktueller Dynamik, kann die Übung bei Einigen zu einer größeren Überraschung bei der Konfrontation des Selbst- und des Fremdbilds führen. Überlege dir vorher, wie du den Transfer in die tägliche Zusammenarbeit gestaltest.
- Nutze die Übung als Ausgangspunkt für die weitere Arbeit des Teams an seiner Selbstorganisation.

Mit dieser Übung

- Erkennen die Teilnehmer ihre informellen Rollen und die ihrer Kollegen.
- Wird die Zusammenarbeit durch das gemeinsame Reflektieren und Anpassen der Rollenverteilung gestärkt.
- Werden unausgesprochene Dynamiken sichtbar können besprochen werden.